# Erzähler vom Weiterwald

Monats-Beilage: gangeber für Landwirtichaft, Obft- und Gartenban. hachenburger Cageblatt.

Bochen-Beilage: .. 3llufriertes Countageblatt, ..

Berantwortlicher Redafteur: Tagliche Rachrichten für die Gesamtintereffen des Westerwaldgebietes. Ih Rirchhabel, Dadenburg.

e fû:

) 73

lin

Bigg

trd)

Brille haung

MIN mielm

en Cim

ift. valb,

me

[betrie

Ericheint an allen Werftagen. Bezugspreis burch bie Boft: vierteljährlich 1.50 D., monatlich 50 Bfg. ohne Beftellgelb

Sachenburg, Dienstag ben 22. August 1911

Angeigenpreis (im Boraus gablbar):

die sechsgespaltene Betitzeile ober beren 3. Jahrg.

#### Nicht verengländern!

Ich tann aur Ameritaner gebrauchen!" foll Kaiser Wischem einmal gesagt haben. Soll. Mit augeblichen Palssprücken wird ein noch schwunghafterer dansel geirieben, als mit Münzen aus der Zeit Homers mi der Afropolis zu Alt en; und beide, die Münzen wie der Arropolis zu Alt en; und beide, die Münzen wie der Aussprücke, sind io "echt" wie jeder Schwindel. Nicht imeritaner, sondern Dentsche! Deutsche will der Koiser leben, Tentsche, die begeistert sind für ihre Geschichte, sind ber Andes Gröhe und Macht. Diese Staatsgesimmung aber zu schäpen, lernt man am besten an der Antise, an dem Gellenen- und Kömertum, dem der Staat alles war. Varum gesallen dem Kaiser die Engländer? Weil sie Er Land hochhalten. So, wünscht er, sollen auch mir sein.

Aber das verstehen die Maulwurfsnaturen bei und nicht. Sie blinzeln zum Thron empor, spihen die Ohren von Kaiserworten. Was dat er gesagt? Die Engländer sollten wir uns zum Borbild nehmen? Und englisch wird Trumpf, auf jedem "Five-o-clock-tea" — früher sagten wir: bei jedem Kasseslatich — erörtert man, ob Iranzösisch überbaupt noch Weltsprache sei, und das Wort pon ben Amerifanern, die man hur brauchen tonne, lauft fint wie ein Biefel um. Bejonders in ber Ede Eronberg Somburg Frantfurt a. M. hat man auffallend viel Verftändnis für die Sache. In Homburg, wo in jedem Hotel einige Dubend Lords siben, wo jeder Droschken-lassische das Notdürftigste auf Englisch erwidern kann, wo die großen Tennis-Turmere importiert worden fann, wo die großen Tennis-Turmere importiert worden sind, iswarmt natürlich alles für Old-England. Daneben in Crouberg am Tautuns sind noch die Erinnerungen an kaiberm Friedrich wach. Ihr Spezialarzt, der Larque geloze Brotesior Dr. Spieß in Frankfurt a. M., ist einer der Köhrer im Kanupf für die englische Sprache. Warum it Englisch noch nicht Unterrichtssprache in deutschen Schulen? Und — wie emporend — in den Gymmasien ift es noch nicht einmal obligatorischer Lehrgegenstand! Alle tat sich der Lehlsonssexialist mit einigen anderen Allo tot fich der Rehlfopffpegialift mit einigen anderen tie definnten Ernten zusammen und ichried dem Kultus-runier eine Denischrift: das Englische solle in den Cummasien an die Stelle des Griechischen treten. Bum mndeften auche beide: wahlfrei werden. Und dann tacierte man in die Zeitungen, eine neue Schulresorm sei im Gange, der "treund des Kaisers", Profesor Tr. Spieß, sei ihr Uracher. "Let Willem II. ift sein Ding unmöglich, kalkuliere icht sagte da so mancher, und unsere klassischen

del solle da so mancher, und uniere klassischen Beilelogen wurden freideweiß. Also die Antike, in deren keist Schiller und Goethe groß geworden, die Antike, in deren sin den navoleonischen Beiten zu vaterländischen Taten bezeistert hatte, sollte außer Dienst geseht werden? Kein sedanke. Alles Schwindel. Der Kaiser versammelt seine allen Kasseler Eymnassiasten und redet ihnen von der Bertischung der Dertlichteit bes Altertums, von ber Erziehung ber dereichteit des Altertums, von der Erziedung der Griechen und von ihrer Staatsgesinnung. Er sagt ihnen nicht, sie sollten Engländer werden. Oder gar Amerikaner. Sendern Deutsche, gute Deutsche! Alles, was wir lernen, alles, was wir erieden, ist nur Mittel zum Zwed: es gilt der Bröse, der Macht, der Blüte des Baterlandes. Das sind dieselben Töne, die der Kronprinz in Königsberg dei timer bekannten Rede angeschlagen hat. Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm, und der Kronprinz deuft in diesen Dinzen genau so wie sein Kaiserlicher Bater.

Das humanistische Gymnasium hat in der Person des Wanarchen seinen starten Schüber, nur soll es natürlich teme jungen Griechen und Kömer herandilden, sondern

ne jungen Griechen und Romer heranbilben, fondern beutiche. Erst recht aber feine Englander. Sogar die pliche Tuerei im Sport ist dem Kaiser zuwider, und mit seinem Munde wird man niemals, wenn er deutschinicht, von einem "game" oder einem "out" hören; und tenso dat er schon lange, ehe diese Ausdrücke bet uns bisch wurden, von einem Torwächter, einem Stürmer, wenn Schlagmann, einem Spihenreiter usw. gesprochen. In Engländerei tun wir dem Kaiser feinen Gefallen. In Gradel und Bandel. Er hat geglaubt, das schon wiederseit deutsich genug zum Ausdruck gedrächt zu haben, aber immer wieder soll genug zum Ausdruck gedrückt dab haben. Dieses erstündte Soll der Geschichtenträger ist unser Unglück. Dan sollte sie, nach gut englischer Sitte, teeren und sedern.

#### Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

Ungesichts ber sich häufenden Spionageversuche geben, wie neuerdings von unterrichteter Seite bestigt wird, seit einiger Beit bei gablreichen Truppentelen befondere Infruttionen u. a. auch über die Geschren des unbetwußten Berrats militärlicher Geheim. burd Geiprade an öffentliden Erten, pornebmigb Birtelaufern, algehalten. Bon einer füdbeutidien beren Dienftfteile ift fogar eine besondere Ausarbeitung t dies Thema peranlagt worden mit der Beifung, Mannicafts-Unterrichtsbucher in foldem Sinne gu er-

Rach einer Meldung aus Tfingtau ist nunmehr die eit bem Anjang bieies Jahres betriebene Grenzsest-fang in Deutsch-China durch Auftellung und Festung bon Grengfteinen beendet morben. Burgeit wird der Anfwerfung eines Grensarabens gearbeitet. Der um die Rinuticon Bucht fich eritredende Grenggraben wird 62 767,62 Meter lang fein. Die Anshehung bes Grabens ift einem Chinesen aus bem chinesichen Webiet übertragen worden. Die Kosten tragt jede Regierung gur

+ In ber Angelegenheit bes auffehenerregenben Artitele Der Beitung "Poft" mit Angriffen auf Raifer Wilhelm erhalt bie "Roln. Bolfsatg." eine Bufdrift bes Freiheren b. Bedlig und Reufird aus Tirol, wonach Freiherr v. Beblit nach Renntnisnahme bes ibn vollig überrafchenden Artifels ber "Boft" bem beurlaubten Chefredafteur feine ernfte Digbilligung ausgesprochen und Remedur verlangt habe. Die Gubne fei durch Rundigung des ichuldigen Redafteurs erfolgt, noch bevor der befannte Brief bes Fürften Saufelb veröffentlicht worben fet.

+ Wie amtlich bekannt gegeben wird, ist sum Gonverneur von Kiautschon der mit der Vertretung des Gouderneurs Truppel beauftragte Kapitan zur See Meder-Balbed ernannt worden. Mehrer-Walded ist ein genauer Kenner der oftasiatischen Berhältnisse. Er weilte bereits von 1908 bis 1910 als Chef des Stades des Gouvernements im Kiautschon-Gediet. Der seitberig Gouverneueur von Kiautschon-Gediet. Der seitberig fein Geluch au ben mit Benfion gur Disposition gestellten Offigieren gestellt, mobei ihm ber erbliche Abel verlieben

+ Uber das Betreten der Diamantfelber bat ber Gowerneur von Deutide Sudwestafrifa eine neue Berfügung erlaffen. Jeber Unbeteiligte bendtig danach aum Betre.en ber Felber eines Grlaubnichbeines; auf libertretungen biefer Borichrift fieben bobe Gelbstrafen. Be-tonbers icharf in ber Erlaß gegen bie farbigen Ein-geborenen gerichtet, die lofort verhaftet werden, wenn fie unerlanhtermeife auf ben Welbern angetroffen werben.

+ Der transösische Minister des Auswärtigen Cambon bat sich nach Baris begeben um seiner Regierung über ben bisherigen Berlarf ber berliner Marossoberhandlungen Bericht zu erstatten bian rechnet damit, das ber Botichafter bereits wieder am 27. ober 28. August nach Berlin gurudfebrt. - In London mar am legten Sonntag das enfinnige Gerucht verbreitet und verurfachte, wie berichtet wird, nicht wenig Aufregung, swiften Deutschland und Franfreich fei ber Rrieg erffart worden! Das Gerücht mag mohl eine Folge bes britifchen Streiffiebers ge-

+ Bor furzem haben die Borarbeiten für die Errichtung funtentelegraphischer Stationen in Kamerun und Deutsch-Südwestafrifa begonnen. Die Erössung der Stationen für den össentlichen Berkehr soll am 1. April 1912 erfolgen. Sie werden von der Telefunkengesellschaft ausgesührt und nach ihrer Ferligstellung der Reichstelegraphenverwaltung unterstellt. Die Reichweite der Kameruner Station wird etwa 1000 Kilometer betragen, während die Reichweite der südwestafrisautischen Stationen mabrend die Reichweite ber fübmeftafrifanifden Stationen fich auf 500 bis 600 Rilometer belaufen wird, was jum Berfehr amifden beiben Stationen genügen burfte.

+ Die Mante und Rlauenseuche hat im Deutschen Reiche in ber Beit vom 1. bis 15. August in steigendem Maße um sich gegriffen. Ift doch die Bahl der von der Maule und Rlauenseuche betroffenen Gemeinden und Gebofte in diefer Beit von 4808 und 31 926 auf 5179 und 87 737 geftiegen. Am ftarfften von der Ceuche betroffen find in Breugen die Regierungsbegirte Schleswig, Breslan, Stade und Oppeln; in außerprengischen Ländern die Regierungsbezirfe Olbenburg, Schwaben und Oberbayern. Dagegen ist die Schweineseuche in derselben Zeit etwas zurüdgegangen. Während am 31. Juli 655 Gemeinden und 987 Gehöfte davon ergriffen waren, ist am 15. August nur noch in 626 Gemeinden und 967 Gehöften Schweinefenche festgestellt worden.

Rußland.

x Das Deuticheruffifche Abtommen über Berfien bat in ber ruffifchen Breffe im allgemeinen eine guntige Aufnahme gefunden. U. a. gibt die Beiersburger "Nowoje Bremja" ihrer Bufriedenheit barüber Ausbrut, daß die swifden Rukland und Deutschland in bezug auf Berfien porbanbenen Digoerfiandniffe burch ben Bertrag befeitigt wurden. Die volle Einschätzung des Abereinsommens sei allerdings noch mundglich. Jest musse Rugland, so meint dann das Blatt weiter, alles daran wenden, die Linie Manekin—Leberan zu dem von Deutschland seit-Babnbanes an Le if land über. - Dies Recht wurde Centiciland nach dem Bertrage in smei Jahren erlangen.

Norwegen.

\* Das Storthing beendete feine fiber fieben Monate bauernoe Geffion. Bie aus Chriniana gemeldet wird, mar de Seffion teich an wichtigen Wejegen von logialer Tragweite, barunter besonders ein neues Einkommen-sienergeies mit Selbsteinschätzung und einer Begrenzung des Rechts der Gemeinden zur Steuerveranlagung. Das zeht seitgestellte definitive Budget balanciert mit 129 868 911 Stronen.

Marokko.

x Rach einer Melbung aus Agabir haben verschiedene angefebene Raibe aus Git-Marotto bei bem bentichen

Roniul in Mogador ben Antrag auf Erteilung Dentiden Schupes geftellt. Das Ronfulat bat ben Untrag nach Berlin meitergegeben.

Spanien vergrößert seine Ansprücke. Angeblich will sich die Madrider Regierung an den Sultan Otulan Sasid mit der Forderung wenden, den Hafen von Isti (Santa Crus) vom 1. September dieses Jahres ab ofiziell unter spanische Oberhoheit zu stellen. Spanien begründet dieses Berlangen mit den häufigen Landungen deutscher, holländischer und österreichischer Schiffe, deren Besatungen siets den Eingeborenen erklären, daß Spanien leinerlei Recht babe in iener Gegend Truppen zu unterhalten. babe, in jener Gegend Truppen gu unterhalten.

Hue In- und Husland.

Berlin, 21. Mug Bur Teilnahme an der Berliner Derbit-parabe werben ber Ronig von Sachien, bie Großbergen von Baben, Deffen, Oldenburg, Diedlenburg-Schwerin und andere Fürfilichfeiten bier eintreffen.

Berlin, 21. Ang. Der Berband ber fosialbemofratifden Bablvereine Groß Berlins hielt eine Weiteralvertemmlung ab. in der nach einem Referat über die Rarofloftage eine Refolution gegen den neueinen Kurs der imperialititien Bolitit Deutichlands angenommen wurde.

Riel. 21. Aug. Die Marineverwaltung bat bestimmt, bas die Flortenmandver in diesem Jahre nur in der Osijee stattsuden sollen. Die Schlusmandver finden vor Apen-

Bulda, 21. Aug. Un der tiesjährigen Bilchofetonferens nahmen teil die Bifchofe von Bresiau, Eineland, Frei-burg i Br. Aulda Sildesbeim, Köln, Aulm, Limburg, Mains, Deb. Dunfter, Osnabrud, Baderborn, Boien, Rottenburg

Wien, 21 Aug. Bei Manbnerübungen öfterreichifcher Truppen tam es in To ting bumgesso zu ichweren Aussichreitungen ticbechifcher gegen beutiche Soldaten.

Dijou, 21. Mug. Wegen militarfeinblicher Treibereien find bier feche Solbaten mit 30 Tagen Gefüngnis beftraft

Dof- und Personalnachrichten.

Der Katler horte in Wilhelmshöhe den Bortrag bes Gbeis des Sivilfabinetts. Wirflichen Gebeimen Rats v. Balentini. — Brins Abalbert von Breußen traf auf Schlok

v. Balentini. — Brins Abalbert von Preusen in Bilbelmshöbe ein.

\* König Friedrich August von Sachsen reiste zu längerem Jagdausenthalt von Dresden nach Tarvis.

\* Staatssefretär v. Kiderlen-Bächter bat sich von Badenweiler nach Beatenberg in der Schweiz begeben.

\* Der Papst sann, einer Meldung aus Rom zufolge, als vollständig wiederhergestellt geiten.

#### Kongresse und Versammlungen.

\*\* Deutscher Steigerverband. Der deutsche Steigerverband bielt in Kettwig bei Essen a. R. ieine sinste Generalversammlung ab. Es wurde u. a. eine Resolution angenommen, die sich bagegen richtet, daß trot bes vorhandenen Steigerübersusses noch ungeschulte Leute als Beamte verpflichtet werden. Ferner richtete die Bersammlung an den Handelsminister die dringende Bitte, teine neuen Bergschulen mehr zu genehmigen, da der Bedarf an Steigern durch die Bergschulen in Bochum und Essen vollauf gedeckt werden könne.

\*\* Berband Deutscher Kriegsveteranen. In Dresben wurde ber 17. Berbandstag Deutscher Kriegsveteranen zu Leivzig, E. B., abgehalten. Der Borsihende Stadtrat a. D. Arndt-Salle eröffnete den Berbandstag mit einem Doch auf den Deutschen Kaiser und den König von Sachsen. Im Ramen der Stadt Dresben begrüßte Stadtverordneter Oberteutsant a. D. Beber berzilch den Berbandstag; die Stadt utnant a. D. Weber bergitch ben Berbandstag; Die Stadt Dresben bat auf Untrag von veteranenfreundlichen Stabt-perordneten eine Summe von 20 000 Marf fabrlich fur bilfsverordneten eine Summe von 20 000 Mark jährlich für hilfsbedürftige Kriegsveteranen gestistet. Dierauf wird in die Tagesordnung eingetreten. Bunächst erstattete der Borfibende Arndt den Tätigseitsbericht. Im Berichtsjahre sind 213 Beteranen gestorden, das die Kameraden ihre Orden und Ehrenzeichen möglichst bei jeder Festlächseit anlegen. — Es wurden dann verschiedene Berbandsangelegenheiten erörtert und verschiedene Anträge angenommen, u. a. auch ein Antrag, beim Keichstag abermals dahin vorstellig zu werden, das die Reichsveteranenuntersühung von 120 Mart an jeden Beteranen mit weuiger als 600 Mark Einkommen bezahlt werde. sablt merbe.

#### Nach Beilegung des Eisenbahnerstreiks.

Den Bemühungen der englischen Regierung ist es ge-langen, eine Einigung swischen den Bertretern der aus-tändigen Eisenbahner und der Bahngesellschaften zu er-zielen und damit formell den Riesenstreit der britischen Einenbahner zu beenden. Der Bergleich bestimmt im wesentlichen: 1. Der Ausstand ist iofort zu beenden. 2. Alle Arbeiter, die durch Streif oder Aussperrung in den gegenwärtigen Streit verwieselt worden ind und lich den gegenwärtigen Streit verwidelt worden find und fich innerhalb einer angemeffenen Beit wieder gur Arbeit melden, iollen von den Gesellichaften iobold wie nöglich wiedereingestellt werden. Im übrigen follen fofort Schritte unternommen werden, die noch schwebenden Differengen endgültig gu regeln.

Etreifbilang. Die Verluste an Menichenleben, die der Streit gebracht hat, sind nicht merheblich, sehr beträchtlich selbstverkländlich die Berluste an materiellen Werten. Es wurden während seiner Dauer 19 Bersonen gelötet, 450 verwundet und 300 verhaftet. 50 000 Soldaten waren

aufgeboten und 6000 Silfstonfiabler von der Bolizei ein-

gezogen worden. Der Berluit der Eisenbahngesellichaften beträgt 14 Millionen Mart, ber der Angestellten wird auf vier Millionen geschätzt. Ein Teil der Londoner Blätter ichreibt den Sieg" bei dem Riesenkampfe den Eisenbahn. gesellschaften zu, ein anderer den Arbeitern. König Georg sandte, nachdem ibm die gutliche Beilegung des Stre is gemeldet worden war, ein Telegramm an den Premierminister, in dem er ihn und die Regierung zu der erfolgreichen Bemithung, den Frieden zwischen den Bahngefellichaften und ihren Angestellten guftanbe gu bringen, beglüd wünichte.

Reue Huruhen. Dit der praftifchen Musführung bes formellen Musgleichs haperte es bisher noch nart. In gahlreichen Buntten bes Lambes tamen Unruben und Ordnungsftorungen vor, die fich jum Teil erft nach dem Abichlug des Friedens ereigneten. Co gab es ichwere Krawalle in Blanelly. Ein Tran portgug wurde von Streifenben gefapert und angegundet; er verbrannte vollständig. Dann wurde ein Guter duppen ber Eisenbahn angeftett. Der Schuppen mar unge duitt, da die Bolizei und bie Soldaten in einem entgegengeichten Stadtteil mit Streifern timpften. Sie wurden ichleunigft von bort gurudberufen und griffen mit Bajonetten bie Menge an. Bloblich erfolgte eine entiebliche Explosion. Die Folgen maren grauentaft. Mul dem Boden lagen mehrere gräßlich zerr siene Leichen; viele andere Benfcen sind schwer vern undet. Rach den letten Rachrickten sind zehn Verlosion und Bajoneite ichwer verleht. — Ebenso fam es in Lincoln zu ernsten Ansichreitungen, wie namentlich auch in Dublin, wo bei einem Tunnulte 31 Schut eute und über 100 Bivilperionen permindet murben.

### "Maalem" und "Tebib".

mp. Baris, im August.

Mulan Bafid, der Sultan von Marotto, foll von einer tupbofen Krantbeit befallen worden fein. Man tonnte glauben, bag bie Rrantbeit bes Gultane feine Umgebung mit lebhafter Beforgnis erfüllt. Das ist aber durchaus nicht der Fall. Die Hofbaltung ist vielmehr niemals rubiger, als wenn der herricher fraut ist, besondert, wenn es sich um eine ichwere Erfrantung bandeit. Der ganze Staatibienst gerät ins Sto. en, die Minister verlassen swarten, da sie sich um ihre Justunist seine des Hausen des Hausen warten, da sie sich um ihre Justunist seine George zu mochen berauchen mit ber größten Gemütsenhe Sorge ju machen branchen, mit fber größten Gemutornhe

ben Musgang ber Cache ab. Eine eifrige Tatigfeit entwideln nur die "Maalems", indem fie Seilmittel fabrisieren, die fie bem hoben Batienten empfehlen, bamit mit Goties Beiftand bie Rransbeit verjagt werde. Die "Maalems" oder "Kenner" gehören zu den wichtigken Bersonlichseiten, die ter Berson des Sultans attachiert sind: man dart sie nicht mit den "Tebids" verwechseln, da diesen Titel sich nur die europäischen Arzte beilegen dürfen. Tropdem aber durfen die "Maalems" nicht den ersten besten Duachaibern gleichgestellt werden: sie müssen sich den durch einige Shunderberen bernansellen beiten fich icon durch einige Bunberfuren bervorgetan baben, wenn der Gultan auf fie aufmertiam werden und fie an feinen Sof sieben foll. 3br Ginflug ift, obwohl er durch ben europäischen Leibargt ber Majeität ftart beidranft ift, noch ingmer febr groß, und wenn bas Mittel bes Maalem angenebmer su nehmen oder aufzulegen ist als das des Lebib", gilt es ohne weiteres für das besiere. Im allgemeinen psuicht der Maalem dem europäischen Doltor nicht ins Handwert: während der leulere mit Meditameten furiert, operiert ber Renner mit mostischen Baubereien. Er legt sum Beispiel um die Stirn bes Baltenten eine Binde, die mit Koraniprüchen beschriebene Bapierirreifen enthält, ober lätt den Kranken in einen Lopf ipuden und stellt diesen Lopf dann in die Mitte einer vertehrsreichen Straße. Der erste Basicat, der das Unglüd hat, den Topf zu zerbrechen oder umzuwerfen, befreit den Gultan von der Krankbeit. indem er sie selbst bekommt. Die Erflarung für diefen Borgang tit febr einfach. Wöhrend unfere Argte bie meiften Rranfheiten Mifroben guidreiben, fdreiben bie Maroffaner fie boien Beiliern au. Spudt nun der Krante in einen Topf, fo ipuit er den Krantbeits. erreger mit binein, und diefer fpringt bem erften beiten,

ber ihm die Freiheit wiedergibt, an den Sals. 2118 eur paifcher Leibarst Mulan Safibs fungiert gegenwartig Dr. Rurat, der Leiter bes mit einer Apothete verbundenen frangofifchen Rrantenbaufes in Jes. MIS Mulan Sand noch Ralif in Marrateich mar, mar fein Leib arst gleichfalle ein Frangoje: ber fpater von den Maroffanern in einen hinterhalt gelodte und ermordete Dr. Mauchamp. Auf Mauchamp folgte Dr. Dolkmann, ber aus Sprien ftammte und auf beutichen Sochichulen findiert hatte oder ftudiert haben foll: es gab nämlich Leute, Die behaupteten, bag er nie Arst gewesen fei. Mulan Safid, ber bamals Bratenbent war, icabete ibn aber tropbem und swar hauptfächlich wegen ber großgügigen politischen Blane, die er entwarf. Solbmann war ein iehr geschickter Masseur, und der Thronamparter sieß sich von ihm zwei- oder dreimal täglich die Beine massieren; während dieser Arbeit wußte er seine politischen Iden Pand zu ichmieren. Er hat aber die Früchte seiner malitischen Tätischen einer politischen Tätigkeit nicht geerntet, benn Mulan Safid, ber ingwiichen ben Thron bestiegen batte und pon ben europäischen Machten anerfannt worden war, gab ibm eines Tages gang ploblich ben Abichied und ernannte gu feinem Leibarst einen Italiener, ben Dottor Bellenger, ber wieder vor einiger Beit bem obengenannten Franzosen Dr. Rurat ben Blat raumen mußte . . .

#### Lokales und Provinzielles.

Mertblatt für ben 23. Minguft.

430 | Mondaufgang 700 | Monduntergang Connenuntergang 1840 Maler Gabriel Mar in Brag geb. — 1842 hifterifer Karl v. Deigel in Munden geb. — 1854 Komponist Morih Moszlowski in Breslau geb. — 1862 Dichter Julius Hammer in Pillnip gest. — 1868 Friede zu Brag zwischen Preußen und Diterreich. — 1860 Geschichtsmaler Wilhelm Gent in Bertin gest

Diterreich. — 1800 Gelchichtsmaler Wilhelm Gent in Berlin gest Dam Vienenstand. Solange wir nuch ichone Sommertage daben, gibt es noch eine aute Spättracht für das Bienenvoll. Aber die Zahl der bonigsvendenden Blüten ist ichon sehr susammengeichmolzen. Rur in Dannover, in Ost- und Westverußen, auch in der Lausit ist die Zeit des Donigsammelns nuch nicht vordet. Sier blübt nuch das Seidesfrant das große Alächen wie ein ille Luch bedeckt. Auf diese einsiamen Fluren dat der Hocheinker ietne Bienen gedracht, um sie bier sern von ieder Scideinker ietne Bienen gedracht, um sie bier sern von ieder Scideinker ietne Bienen gedracht, um siehen. Mit leeren Kästen ieste der Vienenvater die Böller binand, sie ihrem Schickal überlassiend. Ober mit Donig geställt sindet er sie nach der Blütezeit der Erstanden vorhanden. Ind die ihren Schickal überlassiend vorhanden — und die sleitigen Immen kennen keinen Unterschied swischen Wochennen Sommon – so schleden der Millionen von steinen Sammelern ganz erkledische Honigmengen ein. Der Deidehanig wird nicht to sehr gelchäbt, wie anderer Blütens dasse, den der verhande den verwendet man ihn nicht gern zur Tasel; denne rit dumfler gefärdt als der anderer Blüten, die Unn der Veldennen den Deidehanig gern, da er etwas niedriger im Breise steht und im übrigen gute Dienste tut. Der Deidetinst icht die Jabl seiner Bölfer aufs ärbeitet, um das Kinteriutter zu ivaren, da der Frühlting ihm reichlich Schwärme bringt. Der andere Insten der, der alle Bölfer über den Winter binwegbringen will, beiechtigt noch reichlich Schwarme bringt. Der andere Imfer aber, der alle Bolfer über den Winter binmegbringen will, beichtigt noch einmal forgiam die einzeinen Stode, entnimmt noch ein wenig Donig, wo es angebt, und lant dann die Immen in Rube die übrigen ichonen Tage ansnuben.

Sochenburg, 21. Auguft. Die hoffnungen auf einen ergiebigen Regen find wieder gunichte geworben. Gefteen morgen verduntelte fich ber himmel und es fielen gegen 8 Uhr auch einige Tropfen bes erfehnten himmlifchen Raffes, aber bann mar es porbei und bie Sonne begludte uns wieder ben gangen Tag mit ihren glubenden Strablen. Die Beilburger ftellten gwar einen Bitterunge. umichlag in Ausficht, eingetreten ift berfelbe bis jetzt

noch nicht. In biefem Jahre treffen nur Die taglie ftereotypen Borberfagen, "warm und heiter," und "te mefentliche Beranberung" ein. Der Mangel an Bo in ben verschiedenen Gemeinden macht fich immer # barer bemertbar. In ben Ortschaften mit Bafferleite lößt es fich burch zeitweise Sperrung ber Leitungen no regeln; schlimmer ift es bagegen in solchen Gemeinb beftellt, welche ben Gegen ber Bafferleitungen noch behren muffen. Go merden in einzelnen Orten unferes Rente an die Saushaltungen Baffer eimerweise abgegebe um die Ortebrunnen nicht zu entleeren. Unfere ftabuil Beitung liefert jest wieder reichlich Baffer, von ein Mangel ift nichts gu verfpuren. Dies ift zweifellos . bas etwas haushälterifdje Umgeben mit Baffer juit guführen. Dies fonnte aber noch in weit größere Dage gefchehen, wenn jum Begießen der Sausgorten Strafen ufm. Die Abmaffer (Spulmaffer uim.) bemp murben, mas leiber fast gar nicht gefchieht.

Mus dem Oberwesterwaldfreis, 20. Auguft. Geit ein 15 Jahren ift in unferem Rreis eine große Unie neuer Schulhaufer erbaut morben, Die, mas Raump hältniffe und innere Ginrichtung betrifft, einen me großen Fortichritt bedeuten. Alte unprattifche und gefunde Schulhaufer find im Dbermeftermalbfreis to noch ju finden. Leider fann bas Meugere ber neue Schulbauten nicht fo gunftig beurteilt werden; es fin unverputte Badfteintaften mit ziemlich flachen Daden Die recht nüchtern und obe aussehen und gar nicht Die traulichen Weftermalbborfchen hineinpaffen. mirten wie Grembtorper zwischen ben anderen Saufen Leider hat fich mancher Weftermalber Bauer burch be boje Beifpiel, bas ihm im Schulhaus gegeben mu perleiten laffen, auch in diefer Manier gu bauen in fo gur Berobung ber Dorfer beigutragen. In neuem Beir tann aber doch ein Bandel gum Befferen verzeich merben. Bei bem Bau ber neuen Landratemobnu in Marienberg bat man ben Badfteinftil perlaffen un fich auf die orteubliche Bauart besonnen. Unter Leitu des Brofeffore Cafar, des befannten Renners naffauile Bauart, ift benn auch ein Baumert entstanden, bas fi in die Landichaft einfügt. Much die Schulhaufer werbe nun biefer ortsiiblichen Bauart angepagt. Brofit maffive Stod biefer Schulhaufer wird verputt. 2 ameite Stod und die Dachgiebel merben aus Fachmi erbaut und erhalten eine Schieferverfleidung. Das Da ift stemlich fteil. Die Genfter erhalten gerablinige ober Schwellen, ba Genfterbogen in der ortsublichen Bauar nicht portommen. Das fertige Saus macht einen a beimelnben Ginbrud. Schulbaufer Diefer Urt fteben 1 Aftert und Riederhattert, im Bau find folde in Altfton Oberhattert und Butte.

Montabaur, 21. Auguft. Rach dem foeben veröffen lichten Bericht über bas lette Beichaftsjahr ber Rtes ipartaffe für ben Unterwesterwaldfreis betrng ber ba Raffenumfag 6 740 211,79 Mt. (im Borjahre 5 496 794,2 Mit.). Davon entfallen auf Spareinlagen '1 656 626,8 Dit, und auf Rontoferrent- und Schid-Ronto 1 642 624, Dit. Der Spareinlagen-Beftand ift von 3076 704,85 2 auf 3 406 957,56 Mt. und ber Refervefonds per 16215,59 Mt. auf 25 498,47 Mt. geftiegen. Der Rem geminn betrug 8813,57 Mt. Reue Spartaffenbuch murben 507 Stud ausgegeben, und 993 438,79 I Spareinlagen in ca. 5000 Boften eingegabit, fobil burdichnittlich ca. 200 Mt. auf eine Einlige entfallen

Dillenburg, 21. Auguft. Um geftrigen Tage fan bir unter Leitung bes Beterinarrate Long eine Bo

## Das Kreuz im Cal.

Roman von Sugo und Rathe Ganste-Buegler.

Weit ichrillem Muffchrei, vom todlichen Stabl getronen, bricht Schwefter Beatrice guigmmen. Raum im Freien, ftellt Egon fich eine zweite Ronne

entgegen. Egon cennt fie um.

Die Leiler -! Dort ftebt fie nochl - Sinauf -Smab - Bum Areus im Tal - --

Andern Tags veröffentlichte ber Lubwigsheimer Unseiger eine feitgebruite Extraquegabe, bie in Maffen-auflage an allen Strateneden gratie verleilt murbe und die Aunde von dem Schre fensereignisse wie ein Lauffeuer unter ber gesamten Bevollerung verb e tete. Ein gott-lofer Frevler, bieg es, bat in der Rapelle von St. Cacifien einen unerhörten Raub verübt, indem er nachtlich ein brang und der frommen Sildegard die wertwolle Berlen tette, die sie am Sasse trug, entwendese. Ein ungludliches Schickal sügle es, daß im Bohngebaude der Klosters um dieselbe Stunde ein Feuer ausbrach, welcher Umftand dem schändlichen Käuber Dandwerf und Fluch erleichtert bat. Schweiter Bratrice, die ben Berbrecher ir bem Augenblid betraf, als biefer burch die Rirchtur bae Weite suche, ist von dem Friedenden durch einen Wesser stich gefährlich verlest worden. Die Polizei arbeite siederhaft, doch weist zur Stunde noch seine Spur auf die Person des Taters. Man host, Schweiter Beatrice balt so weit berzustellen, daß sie vernehmungosishig wird; ihre Aussiagen dürsten für die Ermitiung des Unholdes zweisellos von großer Bedeutung sein."

Es folgten noch natere Tetails über bas Feuer im Rlofter, bei bem es fich um einen burch Bliggunbung ent-ftandenen Brand banbelte, ber, bant bem energitchen Gingreifen ber rechtzeit g alarmierien Ludwig beimer Feuer webr, auf feinen Derd beidrantt geblieben mar.

& Rapttel.

3m Birfus Billiams mar beute Gala-Abend. Babrend ber Bormittagsitunden war namlich ein fürftlicher Latai beim Direftor ericbienen und botte im

Auftrage Seiner Durchlaucht erlucht, fur die bentige Abend orftellung drei nebeneinanderliegende Logen für den Bof referviert au balten.

Blipidmell hatte fich biefe Radridit berumgefprochen. Der Direftor lief mit rotem Ropf und befehlender Stimme umber, — eine Ertraprobe wurde veranstaltet, bas Brogramm geandert, ber gange Apparat des Birfus aufgeboten. Aber die Fürstenlogen wurde eine Art Baldachin aufgeschlagen, um befien Trager fich buftende Blumen ranften. Schneider und Schneiderinnen - ein fleines Regiment - mußten in aller Gile bie Roftume aufpungen, - Die Mufiffavelle erhielt auf bringliches Bitten erhebliche Berstärkung feitens des Stadtorchesters, und der Hotelmirt des Direktors gab den großen Teppich aus seinem besten Salon her, damit Seine Durchlaucht beim Berlassen des Wagens würdigen Beg finde.
So klappte alles berrlich. Der herr Direktor rieb

fich bie Danbe, legte bem Berional and Bers, fein beites su geben und vergaß endlich nicht, bafür su forgen, bag bie wichtige Reuigfeit in ber Stadt befannt murbe. Lange por Eröffnung barrte eine vieltopfige, bichtgebrängte Menge por ben Eingangen und itromte, als en lich bie Turen fich öffneten, einer lebenben Woge gleich in bie weite Arena, alle Blate bis auf ben letten fullend. Gin Surren und Schnurren ging burch ben Raum, bis plotlich lantlofe Stille eintrat. Aller Blide waren nach bem Haupteingang gerichtet.

Bier gelbrodige, weiggamaichige Latgien bilbeten

Spalier. Bon draugen ber tonte das Rlappen von Bagenichlägen, — ein paar Sefunden gespannten Wartens, und herein trat der vom Alter gebeugte Fürft, von dem tausendstimmigen Ruf der Menge begeistert begrüßt. Das Orchester ipielte die Jubelhumne. Rach beiden Seiten freundlich dankend, ichritt der Fürst, von seinem Gesolge begleitet, seiner Loge zu, die ihm Direktor Williams in tadelloser Toisette unter tiefsten Bückingen anwies.

Gleich barauf ertonte bas Beichen jum Beginn ber

Eine Gruppe von acht prachtvollen englischen Bollbluts, in der hoben Schule vorgeführt, eröffnete das glangende Brogramm. Gine Barforcereiterin auf edlem Rapphengst folgte. Beide Rummern ernteten lebhaftesten Beifall; auch der Fürst nahm die Darbietungen mit ficht-

idem Boblgefallen auf, obicon ein feiner Beobachter einen abgeipannten Bugen eine gemiffe Rervofitat b Mils porlette Rummer bes erften Zeils Rund gu Mund, und allerlei Distretes und Indistretes wurde über fie laut.

In einer Loge fag Egon von Sobenfeld. Auf feinen

Untlig malte fich die Blaffe der Erregung. Ein paar Sefunden noch, und das bezaube Beien, das er mit allen Sinnen liebte, wurde, pon ben Bliden Taufender bewundert und begebrt, in ber Manege ericheinen; ihr erfter Blid aber wird ihm

Babrend Gide und Gade, swei Clowns, ihre groteste

Bahrend Gide und Gade, zwei Clowns, ihre grotes in Späte sum beiten gaben, war durch die große Eingangstit eine Gruppe von fünf Herren eingetreten, die mit der Cinrichting eines Birkus unbekannt und sich gar nickt zurechtzusinden ichienen. Ein Logenschließer, der berbeite, nahm sie in seine Führung und wies ihnen fünf absichenend für sie referviert gehaltene Bläte unmittelbar neben den fürstlichen Logen an.

Das Publikum hätte ihnen anfänglich wents Beachtung geschenft, obgleich sie sich in ihren langen, über die Köpse gezogenen Capes seltsam genug ausnahmen mit dem Moment aber, da sie in der Loge angelangt, sie ihrer duntlen Umhänge entledigten, wurden sie der Ird vunkt aller Blick. Sie trugen bunte, morgenländige Atlasgewänder, mit Golds und Silbervailletten besitt die ieltiam verschlungene Arabessen miteinander verbanden Die feltiam verichlungene Arabesten miteinander verband Die R.eidung bes einen, einer ungewöhnlich impofante Er deinung, war mit Saphiren, Amethiften, Rubbe und Emaragben berart verichmenberiich überfat, baß ihren Trager auf ben erften Blid als ben Gebieter fet geiconete, moiur auch die Unterwürfigfeit, mit der fe Benleiter fich um feine Bequemlichfeit bemubten, Beugt

Beder redits noch links blidend, mit einem bol mutigen, fait verächtlichen Musbrud in bem brongefarben Amilie, hatte ber egotische Frentde fich an der Brufun niedergelaffen. Das fein Erscheinen Aufmerkiamkeit reg e, idbien er nicht gu bemerten. Baffig fpielten feibrannen Sande mit bem Brogramm, bas er balb to gehend au ftubieren begann. -

digrama of

beut c

and mu

mit rege esidina et Stai

gepper, neter f

eiflenbu

Brete

Hirebol

Mitebal

Mireb al

mt (21

Reto".

Embe"

firis .. unbe 1

febr g

mitte e

bes Rre einer (B)

Die Gla

mulica

bie arm

gegen b

als mi

biefer G

und Ru

Detter

Bagenf

Det Ru

bet Grei

mionte

ber Fra

probent probent miche (8

be Bra

leitunge Bohnhi

buigen.

pon ben

m bem

nicht lyt

eiähelie ollen 2

miter D

perf be

Beri

Birt

Raffe

forung von Boligeihunden fintt, gu ber 9 Sunde ge. eibet maren. Bon ben bunden maren ber Raffe nuch beutiche Schaferhunde, 6 Miredale-Terrier und 1 Doberann. Die Borführungen banerten faft brei Stunden nd murden von bem gablteich erfchienenen Bublitum mit regem Intereffe verfolgt und großem B ifall ausgepper, ber staunenswerte Leiftungen zeigte. Als Breisunter fungierte herr Aderfnedit aus Frantfurt a. D. Denburg (Deutschen Genttaahl mar 197, Die "Jad". Benburg (Deutscher Schaferhund) erreichte und ben Breis erhielt. Den 2. Breis erhielt "Treu" Frantsurt Arebale-Terrier) 195 Buntte; 3. Preis "Rero"-Weglar direbale-Terrier) 191 Puntte; 4. Preis "Jad"-Aferlohn Arebale-Terrier) 190 Puntte; 5. Preis "Luci."-Frantigt (Airebale-Terrier) 181 Puntte; 6. Preis "Luci."-Frantigt (Peutscher Schäferhund) 168 Puntte; 7. Preis Pero"-Frantsurt (Airebale-Terrier) 157 Puntte; 8. Breis Prube" Frantfurt (Airebale-Terrier) 105 Buntte; 9. mis "Bur"-Beglat (Dobermann) 96 Buntre. - Die mbe bon 1 bis 7 ethielten die Rote porzüglich, 8 und icht gut bis gut.

Raffan, 20. Auguft. Beim Ronfursgericht Raffau nichte eine Ungahl Gläubiger bezüglich bes Ronturfes Rreditoereine Raffau ben Antrag, betr. Berufung ener Bläubigerverfammlung, ein. Wie verlautet, find Blaubiger mit ben Befchluffen bes Glaubigeraus. taffes nicht einverftanden, ba ihnen die Unflage gegen bie armen Leute, Die Rapital nebit hoben Binfen gurud. genahlt, nicht berechtigt erfcheint, hingegen foll die Unflage guen ben Borftand endgültig burchgeführt merben.

Biesbaden, 20. Muguft. Dreitaufend Fremde mehr as im Borjagre um Diefe Bett, bas ift bas Ergebnis biefer Saifon, mit beren finangiellem Erfolg Rurhaus mb Rurinduftrie durchaus gufrieden find. Das trodene Better begunftigt Die Beranftaltungen im Freien, Die Bagenfahrten durch den Taunus gang außerordentlich. Det Rurgarten zeigt eine Fulle wie felten. Die Bahl ber Fremben ift auf 107 000 geftiegen.

Giegen, 20. August. Beute abend gegen 11 Uhr monte in unserer Stadt Feuerlarm. In der Marburger-traße brannten die ausgedehnten Birtichaftsgebäude ber Frau Dekonom-Witme Buth und bildeten mit ihren miden Erntevorraten ein weites Flammenmeer. 3m mojen Kreise umftanden die Buschauer, darunter gahlinde Gafte der naben Wiefeder Kirmes, ju Taufenden bie Brandftelle. Die geuerwehr, die aus feche Schlauch-Mohnhäufer ber Rachbarichaft gegen die Gluten gut thuten. Die Pherbe und ein Teil ber Schweine murben ton ben Rachbarn gerettet. In ben brennenden Ruhftall, m bem die Rube angefettet ftanden, magten fich diese nicht hinein. Eift als die Feuerwehr gur Stelle mar und mutig vorging, gludte es, fünf Rube aus ihrer führlichen Lage herauszuholen. Bon ben Schweinen den 20-30 in den Flammen verendet fein, ebenfo ift Wet den Bebauden, Die aus ausgemauertem Solgfach. beftanden und bis auf den Brund niederbrannten, be teiche Betreideernte und die Butterporrate vernichtet.

Bericht über die Lage des Arbeitemarftes in Beffeu, Beffen-Roffan und Wolded im Juli 1911.

Leiber laffen bie Berichte über die Lage des Arbeitemarttes sentigend erfeinen, ob und in welchem Unifange die anhal-inde hihe auf die Lage des Arbeitsmartres und auf den Geschäfts-ung eingewirft hat. Jumnerhin ist aus einigen Mitteilungen zu Erimen, daß in einer Reihe von Branchen eine berartige Ein-

wirkung zu bevbachten gewesen ist. So wied in Frankfurt a. M. barüber Alage gestührt, bat für Bader, Auslauser und hausdurschen die Arbeitsgelegenheit schlecht war. Das wird barauf zurückzustühren sein, das bei einer großen Jahl von Branden des handelsgewerbes die Anuflust des Publikums eine geringe gewesen ist. Dagegen konnte für die Judustrie ein schlechter Geschäftsgang infolge der dige nicht festgestellt werden, wenigstens handelte es sich in solchen Fällen nur um Ausnahmen. So z. B. wird in der Industrie der Steine und Erden nach einem Bericht aus Maing der Geschäftsgang als schlecht beweichtet. In Wieshaben murde ber Beichaftsgang als ichlecht bezeichnet. In Wiesbaben wurdi ber Streit ber Steinhauer nach einer Douer von 9 Wochen beenbet. der Greit der Steinhauer nach einer Douer von a Wochen beendet. In Weitlar dogegen waren die Marmorfcliesfereien und Zementwerke gut beschäftigt; auch die Harmorfcliesfereien und Zementwerke gut beschäftigt; auch die Hitten und Walzwerke sind in wollem Gange. Bon der Metallindustrie wird in Franksurt a. M. die Lage als gut bezeichnet. Eine außerordentliche starte Nachfrage herrschte nach Bauschlossen, Spenglern und Installateuren. Auch in der Großindustrie sind alle Betriede voll beschäftigt. Neue Arbeitskräfze wurden eingestellt, soweit Plag vorhanden wurde beendet. Auch in dieser Branche machte sich ein ziemlich sotter Steis von ca. 400 Monteuren in der Elektrizitätsbranche wurde beendet. Auch in dieser Branche machte sich ein ziemlich sotter Geschäftsgang bewertdar. Der Kampf in einer großen Jahrradsadrift sonnte ebenfalls beendet werden. Dagegen hat der kampf bei den Spenglern und Installateuren jest wieder frisch eingesetzt indem dieselben am d. August die Arbeit niederlegten. Es kommen ca. 500 Mann in Betracht. Bei den genannten Berusen war auch starte Rachfrage nach Formern und Kessellschung werden war auch starte Rachfrage nach Formern und Kessellschung werden war auch starte Rachfrage nach Formern und Kessellschung zu erkennen gab, war es undglich soviel Leute zuzuweisen, daß nicht alle eingestellt werden konnten. Größerer Mangel war in diesem Monat wieder an Schnieden. Auch der Arbeitsnachweis Wiedbaden berichtet eine steigende Konjuntur in sast allen Gewerben. Freuer berichtet Osenbach a. M., daß sich gegenüber dem Bormonat keine Besseung eingetreten ist und daß im ganzen die Konjuntur etwas schlechter ist als im Borjahr. Bei Gattlern und Tapeziern war in Franksut a. M. die Bermittlung gegenüber dem Bormonat etwas besseller, namentlich insolge der gesteigerten Bautätigseit. Bautätigfeit.

Bautätigfeit.
In der Industrie der Holz- und Schninstoffe verzeichnet Frankfurt a. M. einen flotten Geschäftsgang, der darauf zurlickgeführt wird, daß das Bauhandwert gut beschäftigt ist. Für Bau- und Mödelschreiner war starte Rachfrage vorhanden, so daß nicht alle offenen Stellen besetzt werden konnten. In einem Borort von Frankfurt wur ein Streit ausgebrochen, an dem 14 Mann beteiligt waren, die inzwischen anderweitig Arbeit fanden. Aus Darmstadt wird berichtet, daß die Beschäftigung auf Mödel eine gute gewesen sei, daß dagegen keine Nachfrage nach Arbeitskräften sir Bauten sich bemerkbar gemacht habe. Gießen und Wildungen berichten von einem Mangel an Schreinergeschen. Aus dem Beteilbungsgewerbe wird über Mangel an Schuhmachern geklagt. Im Baugewerbe war die Lage in den einzelnen Stadten verschieden. Aus Klein- und Mittelstädten wird berichtet, daß im Baugewerbe ein schlechter Beschäftsgang herricht. Frankfurt a. M. berichtet, Aus Alein- und Mittelstädten wird berichtet, daß im Baugewerbe ein schlechter Geschäftsgang herricht. Frankfurt a. M. berichtet, daß die Vermittlung von Glasen, Rahmenmachen und Jimmerleuten, wie schon im Vormonat, eine gute war; alle Bewerber tonnten untergebracht werden. In Biesbaden mangelt es an Giasen. Im Maler- und Tünchergewerbe konnten in Frankfurt a. M. troz des guten Geschäftsganges nicht alle Bewerber untergebracht werden. In Citville ist ein Streit in einer Baufirma wegen Lohndissernsen ausgebrochen; eine Einigung konnte bis jest nicht erzielt werden. Dagegen konnten in Hanau die dei zwei Baufirmen bestehenden Differenzen mit den Jimmerleuten erledigt werden.

Bei den Buchdruckern hat sich die Lage verschlechtert. Frankfurt a. M. meldet, daß, obwohl die Bermittlungen um 8 stiegen, die Zahl der Arbeitstofen doch bedeutend gunahm und zwar um 26. Der Beziet Frankfurt zahlte an Unterstühungen im Monat Juli ca. 350 Mt. mehr als im gleichen Monat des Bocjahres, trogdem im Borjahre der Monat 5 Wochen und in diesem Jahre nur 4 Wochen zählte. In Mainz sind nach dem Berichte des dortigen Bezirtsvereins 176 Arbeitssuchende zugereist, gegen 98 im Juni. Im Gast- und Schankwirtschaftsgewerde macht sich, wie Wiesbaden berichtet, das legte Stadium der Habhilspersonal von auswärtigen Babeorten ein; es tonnte jedoch nur ein Teil der Stellen besetzt werden, da es an geeignetem Personal sehlte. In der Landwirtschaft macht sich im Verägtsmonat ein itarker Mangel au Arbeitskräften bemerkbor. Ebenso macht sich auf dem Lande der Dienstbotenmangel wieder start bemerkbar. Bei den Buchbrudern bat fich die Lage verschlechtert. Frant-Dienftbotenmangel mieber ftart bemertbar.

#### Nah und fern.

O Refordleiftung in Der Hadfernfahrt Wien-Berlin. Das flassische Tourenrobrennen von der öfterreichischen danvelltadt nach der deutschen hat in diesem Jahre ein unserwurtet gutes Resultat gebrad t. Der Sieger in der Fruppe der Gelbreissahrer, D. Dartmann (Schwabach) brauchte sur die etwa 600 Kilometer lange Strede wenig nehr als 263, Stunden. (Der Sieger ber letten fahrt 1908) Ludwig (Saffenbeim) brauchte 283, Stunden). Dinter Hartmann passierte, nur um eine halbe Borberrad-lange getrennt, 3. Subner (Dresben) bas Biel. In ber Fruppe ber Amateure zeigte sich 3. Bedbe (Bergeborf) in 28 Stunden als ber Beste.

O Der Erbgroftherzog im "P. L. 6". In Reuftrelit, wohin der Lentballon "B. L. 6" von Berlin aus gesahren war, ftieg Montag früh bas Luftichiff zur Rudiahrt auf. An Bord befanden fich ber Erbgrogbergog von Diedlenburg-Strelip mit einigen Miniftern. Die Führung bes Buft-ichiffes batte Sberlentmant Stelling übernommen. Die Kabrt ging ohne jeden Bwijchenfall glatt vonftalten, die Landung e folgte nach etwa 21/4ftundiger Fuhrt ebenso glatt in Johannisthal.

O Das beichentre Reich. Dem Rriegszahlamte ging in einem anommen Briefe, abgeltembelt: Dresben-Reuftodt, 24. Juli 1911, ein Stud Sprogentiger Mente über 500 Mart nebit ben bagu gehörigen Insideinen, sowie ein gettel mit bem Bermert "Reichseinnahmen" zu. Der Bertaufserlös bes Bertpapiers in Bobe von 428,41 Mark in ben Einnahmen bes Reiches zugeführt worden, ba ber Ablender nicht bat ermittelt werden tonnen.

@ Der Reid bes Uberfligelten. 3m Merodrom gu Seubon (England) ichos ber Schweizer Da ant, ein Schweizer von Meriot, auf den Geschäftssührer Chereau, versehlte ihn aber. Darauf ichoß er auf den Kabrisseiter Bleriots, Petit Vierre, und gab dann vier Schüsse auf sich selbst ab. Beide wurden ins Krankenbaus gebracht, wo sie bald ihren Bunden erlagen. Der Beweggrund su Davants Tat soll darin liegen, daß er neidisch war, daß die andere Churcher Fortigentung die andern ichnellere Fortidritte in der Fliegefunft

O Rariebader Edachturnier. Gin internationales Schachturnier begann am Montag in Karlebad. 2118 Teile nehmer ericbienen: Alapin, Alechin (Rugland), Burn (England), Chajes (Amerifa), Ebotimirsti (Rukland), Erich Cohn (Berlin), Duras (Brag), Fabrin (Minchen), Jajis, Johner (Newport), Koifie (Ungarn), Leonhardt (Leivzig), Loewenfisch (Rukland), Marihall (Newport), Niemsonitich (Rugland), Berlis (Bien), Rabinowitlch, Rotlewi, Rubinstein, Salwe (Rugland), Schlechter, Spielmann (Bien), Suedting (Deutschland), Lartafower (Diterreich), Teichmann (Deutschland) und Bibmar (Diterreich), Teichmann (Deutschland) und Bidmar (Butowina). Es ift ein Ginrundenturnier, in dem jeder Teilnehmer mit jedem eine Bartie au fpielen bal. Sieger ift, mer bie bodifte Gewinngiffer erreicht. Elle Favoriten gelten Rubinftein und der Biener Schlechter.

O Zubmissionsbinte. Bei der Ausschreibung der Fenster-lieferung für das neue phosiologische und demische Institut der Tierärztlichen Hochschule in Berlin verlangten u. a. Julius Joost Nachfig, in Berlin 25 248 Mart und Ernst Mittag in Berlin 16 618 Mart ober rund 9000 Mart meniger. Bieber einmal eine nette Blute des Gubmilftons.

O feier des 105. Geburtstags. Eine der altesten lebenden Berionen durfte das greife Geburtstagsfind fein, bas dieser Lage in dem Orte Samotichin in der Broving Boien jum 105. Dale recht vergnüglich fein Biegenfest feierte. Es ift der Schubmachermeister Zaborowsti, der unter fünf preußischen Konigen lebte und noch recht

Bunte Tages-Chronik.

Bertin, 21. Aug. 3m biefigen Kunftgewerbemufeum ift wieder ein Diebstahl verübt worden. Dem Diebe fiel ein wertvoller banischer Kissenbezug aus dem 17. Jahrbundert

Best tont ein Rlingelgeichen. Stella Riftori betritt bie Manege.

Ein Beifall fturm begrüßt fie. Sie fteht - bie Rechte in die ichlante Gufte ge mint - ben flassisch-schonen Ropf, von dem die ebenholz-morge Haarflut auf Schultern und Ruden herniedert, in den Ra en zurüsgeworfen, als drude ihn die Shrere ber ichimmernden Rrone.

Die icone Spanierin lachelt. - ibr erfter Blid fliegt

sur Fürftenloge.

duter

buck

treit

ton per

m gr

telin it man it min it

telbus

menia, über himen at, find seltette ender fanter at fern fern reinter reinter reinter

0 600

Die Munt feut ein. - und meifterlich fcwingen Bire Rleiber mallen, - die Boden umflattern ihr

ampt, — die Krone entfendet buntichillernde Reflere, die erlichen Füschen in den durchbrochenen Seibenftrumpfen auten taum noch den Boden. Der morgenländische Fremde sitt etwas vorgebeugt, die icone Spanierin nimmt sichtlich sein Interesse ge-

ien. Als er das Diadem auf ihrem Sampte erblidt, sent sein Auge aufzuseuchten; aber nur einen Moment Daß die heißen Blide der Tänzerin öfter als amal die seinen treffen, entgeht ihm nicht.

.Die Riftori ift ja wie verrudt beut . . .!"

Die hat fie noch nie getangt!"
Die herrenwelt ift enthusiasmiert, - es regnet de frenetischer Applaus ertont. Auch Seine Durch-ibendet lebbaft besciedigt Beifall. Aur einer fist regungslos: Egon von Hobenfeld. Er bat jeden Blis der Gefeierten verfolgt. Eifersucht

fein Bers. Argwöhnisch ichaut er gu bem Ansbet berüber; at gleicher Beit trifft auch beffen Blid ben

Ein merkwardiges Gefühl beschleicht ihn, — er will dremben fester ins Auge fassen, aber icon hat sich gleichgültig über sein Brogramm gebeugt. beltiam, feltiam!

Ber ist der Fremde. — Er fennt ihn nicht, und doch ibm, als batte er ihn irgendwann und wo icon geiehen, als mare er biefen Augen ichon einmal

den Babrend ber Baufe batte bas Bublifum binreichend arbabt, ben intereffanten Fremden, ber mit feiner Be-

gleitung in der Loge verblieben war, eingebend in Augenichein zu nehmen. Manch Blid bewundernder Frauen-augen hatte auf ihm gerubt. In der Lat wiesen seine Ruge eine vollendete Schönbeit auf.

Fortfegung folgt.

## Unter dem Groß-Marssegel.

Bremerhaven, 21. August. Das Schusschistes Deutschen Schulschissperins "Pringes Eitel Friedrich" ist gestern hier eingetrossen. Es bai bamit seine diedjährige Sommerreise durch die heimischen Gewässer glüdlich beendet.

bamit seine diesjährige Sommerreise durch die heimischen Gewässer glücklich beendet.

In dem scharfen Wettsompt, den Fracktdampfer und Segelichtiff um die Bordand auf den Dandelsütrasen dei Meeres aussechten, ichien der erstere eine Zeitlang Sieget bleiben zu sollen: und in den Areisen der Segelschiffskapitäme wurde manche Klage darüber laut, daß die jungen Leute fehlen, die, als Schiffsjungen eingetreten, den praktischen Seemannsdienst von Grund auf sennen lernten und entweder dauernd als Matrosen dem Segelschiff treu blieden, oder, ihrer sonitigen Bildung entsprechend, sich für die Erwerdung des Steuermannspatentes auf großer Facht und späten Kapitänsstellungen eigneten. Der Kordeltenskapitän a. D. L. Arenhold gab dann durch medrere Artisel, in denen er die Froge behandelte, od feine Ausbildung auf Segelschiffen mehr nötig sei, und die er energisch bejahte, den Anstos zur Eründung der Schulschiffspereine, die beide unter dem Frotestoral Sr. Kal. Hobeit des Großbersogs von Oldendurg lieben, der bekanntlich ein großer Freund des blauen Wartes und selbst ein tüchtiger Seemann ist. Die Zeitung des Nordduschen Lopp erdaute darouf im Jahre 1895 das erste Schulschiff "derzogin Sophie Ebarl. tte", dem im Jahre 1895 das erste Schulschiff "derzogin Sophie Charl. tte", dem im Jahre 1896 das erste Schulschiff sind aus Stahl gedaute Segelschiffe, die des Klond diermastig, die anderen beiden dreimastige Bollicksfie. Ihr Indentie und dem Seemannsberus widmen wollen, in alten Zweigen des Pieziles und Gewöhnung an dos nicht leichte, oft sogar dare, aber geinnde und frästige Leden nach Ostern, und zwar iellen die Schüffe des Klond iährlich erwa te 40 Schiffsjungen ein, die Sachtle die Allen nach Ostern, und zwar iellen die Schiffe bes Klond iährlich erwa te 40 Schiffsjungen ein, die des Schullchiffspereins einen 183 abren. Aus ihnen ollen sich später Offiziere und Kapitäne der

Freiwilligendienli erforderlich, fowie ein Alter unter 18 Jahren. Aus ihnen wilen fich ipater Offiziere und Kapitane der Dampferfintte bes Riand rafrutieren.

Mint der "Bringes Eitel Griedrich" und "Größdersogtn Etijabeid" dagegen werden neben den sog. Kadetten, die ipäter edenfalls die Laufdahn des Seeoffiziers der Oandels marine einfalagen wollen, auch folde Schiffstungen eingestellt, die wegen mangelnder Schuldildung oder aus anderen Gründen es nicht weiter als die zum Obermatrosen, reso. Unterossizier auf einem Danwser, dringen konnen. Dier dertägt das Eintrittsalter 14<sup>th</sup>, die 16 Jahre und samn nur für Einjährig-Freiwillige die zum 18. Jahr verlängert werden, Während auf der "Brinzeh Eitel Friedrich" seine Breistellen vergeden werden, geschlebt das auf der "Größberzogin Eisaberd" auf Gesuch der Estern, das von der Orisdehörde bescheinigt sein mus. Außerdem hat der Deutsche Klotten, verein die Berechtigung, an Bord beider Schiffe se sint Freihellen an Söhne bedürftiger Mitglieder des Bereins zu dergeben. Die Ausbildung der angedenden Seeleute erfolgt naturgemaß während der Artisen, die die Schiffe unternehmen, dierbei zeigt sich ein Unterschied.

Die Schulschiffe "Derzogin Soudie Charlotte" und "Derzogin Cecilie" des Kordbeutschen Llaud sind als Fractischien von mindelnens einsähriger Dauer nach beiteibigen Erdsteilen aus. Im Gegensah zu den Schullchiffen des Llond sind "Brinzes Eitel Friedrich" und "Großberzogin Eisfabeth" lediglich sie Ausbildung bestimmt und machen dementiprezend auch nur fürzere Reisen, und swar letztere solche von sieden Monaten Dauer in Dit, und Kordsee; die "Brinzes Eitel Friedrich" dagegen von Avril dis August in denselben Gewässern, um von September die Blänz eine Keise nach Beitindien aus zusübren.

Bon den Söglingen geht mancher schon nach els Monaten

abre anrechnen tonnen. Graf Bernftorff, Rord-Rab. n. D. metter Schiforr mit feinen 17. begm 20jahrigen Tochtern bet bobem Seegang ertrunten.

und Re. valt 3blefeld in Grevesmuhlen bat 400 000 Mart sum ausben vieler fleinen Leute unterichlagen.

Bamberg. 21. Aug. Sier ift eine Mutter mit ihrem Rind. bas fie aus bem Donau-Main-Rangl retten wollte, ertrunfen.

Dortmund, 21. Mug. Auf ber Beche Bruchitrage find met Bergleute beim verbotenen Gabren im Bremsberge toblich verungludt.

Dornbirn (Borarlberg). 21. Aug. Sier brannten vier tiet nieder. Der Rautmann Luget, der ein Lienstmädchen en wollte, und ein anderer Mann tamen in den Soufer nieber. retten wollte. Blammen um.

Bei Rotherbam fand eine ichwere Ervlosion fatt. Mehrere Arbeiter murden in der Grube eingeschloffen. Dies Arbeiter murben bereits tot geborgen.

London, 21. Ang. Ster wurde auf der Treppe eines Saules die Leiche der 19jahrigen Rose Reuder, die neun Stiche aufwies, gefunden. Ein Mann, der mit dem Mädchen ausammenlebte. wurde verbaitet.

Barto, 21. Aug. In der Militaraeronautischen Anftalt Chalais erplodierte bei der Fullung eines Lenkballons ein Gasbehalter. Zwei Arbeiter, Dutte und Faffet, beide Familienvater, murden in Stude geriffen.

Marfeille, 21. Aug. Rachts brach im American (Bergnugungs-) Bart ein Grobseuer aus. Das schnitiche Schaubuden und Attrastionen vernichtete. Es gelang gludlicherweite, die Menschenmenge durch einen improvisierten Ausgang unversehrt ins Freie gelangen zu lassen. Der Schaden wird auf 1 000 000 Frant geschäbt.

Ronftantinopel, 21. Aug. Auf dem Militartransport-bampfer "Marmara", auf dem 1000 Soldaten waren, brach Tholera aus. Binnen dret Tagen erfrantien 70 Mann, von benen 20 ftarben.

#### Korff-König wird nicht ausgeliefert.

Freilaffung bes Sochftaplers.

Die Affare bee Dochftaplere Stallmann alias Baron Rorff-Ronig hat noch im letten Angenblid eine fenfationelle Wendung genommen. Rachdem man fich biergulande fcon auf eine wurdige Gnempfangnahme bes Sochftaplere borberettete, ift jest in Raltutta befchloffen worden, ihn nicht ausguliefern. Gin Telegramm aus Ralfutta meldet folgendes: Der oberfte Gerichtehof hat entichieden, bag Etallmann alias Baron Rorff-Ronig freigelaffen werden joll.

#### Vermifchtes.

Das größte wirtichaftliche Unternehmen ber Grbe foll die oreugische Eisenbahnverwaltung fein, da mit ibr tein anderes bezüglich der beichaftigten Berjonen und bes Etate metteifern fann. Die Einnahmen und Ausgaben des Ordinariums belaufen fich auf 2 201 784 000 Mart, wogu noch ein nicht unerhebliches Extraordinarium hinzutritt. Etwa 350 000 Eisenbahnhandwerfer und Arbeiter und 150 000 Beamte werden von der Verwaltung Die gefamte Bevolferung bes Ronigreichs Norwegen hat ungefahr biefelbe gabl an Bewohnern auf-sumeifen. Für Befoldung, Bohlfahrteeinrichtungen ufm. wird die gewaltige Summe von 731 551 800 Mart aufgemenbet.

Briefträger, die nicht lefen tonnen. In einem frangofischen Brovingstädtchen hat man ieht einen Briefträger entbedt, ber nicht lefen fann und deshalb bie ibm anvertrauten Cendungen nach bem Gedachtnis verteilen nnug, wobei, wie man fich benfen tann, die feltfamften Brrtimer unterlaufen. Ginen abnlichen Brieftrager baite bereits Emmanuel Arene in Korfifa gesunden. Diefer Musterbeamte, dem die Kunst des Lesens ebenfalls verlagt war, brachte die Briefe nicht den Leuten ins Haus, sondern rief sie auf dem Dorsplat zusammen. Bur angesagten Stunde stellte er sich dann mit geöffnetem Kaften auf und breitete die Bost aus. Jeder suchte fich dann selbst die Briefe aus, die für ihn bestimmt waren.

Bon der Anspruchslosigkeit mancher Gafte ergählt ein Wirt des Berner Oberlandes die beiden folgenden Geschichtichen: In einem der bestehennten Sohenrestaurants haben dieser Tage zwei Herren ein fleines Gläschen Magenditter bestellt und dasselbe mit Hochgenuß gemeinsam ausgetrunfen. Andern Tags verlangten drei Damen gemeinsam einen Teller Suppe, der ihnen aber porber vorgezeigt merden folltel

#### Bandels-Zeitung.

Dandels-Zeitung.

Berlin, 21. Aug. (Amtlicher Breisbericht für inländlicher Getreide.) Es bedeutet: W Beisen (K Kernen), R Roggen, G Gerke (Bg Braugerite, Fg Futtergerite), H Hafer. Die Breise gelter in Marf ihr 1000 Kilogramm guter marftfähiger Ware. Hand with 1000 Kilogramm guter marftfähiger Ware. Hand with 197-207, R 161, G 172-186, B 162-167, Etetin W 190-200, R 164-167, H 160-168, Boien W 195 bis 197, R 161, Bg 182, H 165, Bressau W 200-201, R 161, Bg 180, Fg 155, H 162, alter 173, Berlin W 201-202, R 170 bis 171, H neuer 177-186, Dressden W alter 209-215, R 170-176, Fg 163-167, H alter 190-194, Hamburg W 198 bis 200, R 162-166, H 168-176, Hander W 200, R 162-166, H 168-176, H 178-186, H 178-18

Bertin, 21. Aug. (Broduttenbörfe.) Betzenmehl Ar. 60 25,50—28.50. Feinste Marten über Rotis besahlt. Anhia — Roggenmehl Rr. 0 u. 1 21.40—23.50. Abn. im Sep-tember 21.85—21.90, Dezember 22.10—21.10. Behauptet— Rüböl. Oftober 65.10—65.80., Dezember 65,20 Geld. Jek

Rüböl. Oktober 65.10—65.80., Dezember 65.20 Geld. Ich Adlan, 21. August. (Biehmartt). Aufgetrieben waren: Sa Chien, darunter 000 Weideochsen, 981 Kalben (Färsen) und Kilderunter 00 Stüd Weideochsen, 981 Kalben (Färsen) und Kilderunter 00 Stüd Weideochsen, 202 Bullen, 470 Kälber. 110 Scaund 5 235 Schweine. Bezahlt wurde für 50 kg. Schlachtgemer Ochsen a. 86—88 Mt., d. 80—84 Mt., c. 72—76 Mt., d. 10—18 Mt., Weideochsen 65—80 Mt., Weiderüber 00—00 Mt., Kalben (Färsen) und Kühe: a. 76—78 Mt., d. 70—74 Mt., c. 62—66 Mt., d. 00—00 Mt. Bullen: a. 75—80 Mt. d. 64—72 Mt., c. 56—18 Mt., d. 00—00 Mt. Bezahlt wurde sür 50 kg. Lebendgewicht Kälber: Doppelender 75—80 Mt. la. Masttälber 56—60 Mt. II.a Mast- und la. Saugtälber 51—56 Mt., III.a Mast- und la Saugtälber 45—50 Mt., III.a Saugtälber 00 Mt. und II.a Kalt- 22 Mt. Bezahlt wurde sür die 50 kg Schlachtgewicht: Schala 00 Mt., b 63—75 Mt., c 00—00 Mt. Schweine: a 61—64 Mt. b 60—63 Mt., c 50—54 Mt.

Borausfichtliches Better für Mittwoch den 23. Auguft 1911 Rur geitweife wolfig und nur gerftreute Gemint ober Bewitterregen.

## Wilhelm Latich, hachenburg

Vereinen bei Veranstaltungen und Festlichkeiten:

Sahnen, Saale und Seftplathbeforationen fowie Roftume, Musruftungogegenftande ufw. leibweife.

Abgeichen jeder Urt, Breismedaillen, Diplome, Brange, Mügen, Zweater, Bufballe mit Bubehör, Sportftrumpfe, Echarpen, Fabnchen u. Guirlanden.

Zeichnungen für Fahnen und Bühnenbau koftenlos.

Reinigen, Garben und Anfbugeln bon Sahnen, ... Echarpen, Uniformen und Bivilbelleidung ... prompt und billig.

## Vollständiger Ausberkauf!

Da ich mein Geschäft aufgeben will, bringe ich mein auf das Reichhaltigfte ausgeftattete Lager in empfehlende Erimerung.



## Taichenuhren Wanduhren, Wecker Goldwaren

und optische Artikel

werden gu ben billigften Breifen abgegeben. Für Geschenke passende Artikel in großer Auswahl. Gur famtliche Baren leifte Barantie.

> Friedr. Rötig, Hachenburg, Uhren- und Goldwarenhandlung.

Man abonniert jederzeit auf das schönste und billigfte Familien-Withlatt



## Meggendorfer-Blätter

Münden D D Zeitichrift für Humor und Kunft. Dierteljährlich 13 Nummern nur M. 3 .- , bei direkter D Zusendung wochentlich vom Verlag M. 3.25 D

Abonnement bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. Derlangen Sie eine Gratis-Probe-nummer vom Derlag, München, Theatinerstr. 41

#### Kein Besucher der Stadt Munchen

follte es versaumen, die in den Raumen der Redaktion, Theatinerstraße 41lit befindliche, außerst interessante Rus-ftellung von Originalzeichnungen der Meggendorfer-Blatter zu besichtigen.

Taglid geöffnet. Eintritt für jedermann frei!

## Mosaikplatten

in weiß, schwarz und rot mit 4farbigem Randfries

offeriert zu

M. 4.20 per Quadratmeter

Tonplatten und Zementplatten billigst.

C. von Saint George, Hachenburg.

## Karl Dasbach, Drogerie

Hachenburg

empfiehlt: Salicyl — Einmach-Essig — Essig-Essenz Weinsteinsäure - Pergamentpapier Schwefel-Schwefelfaden Weingeist Senfsamen - Nelken - weißen Pfeffer Flaschenlack - spanischen Pfeffer Ingwer Ceylon-Zimmt — Krystall-Zucker, grobkörnig — Gelaine weiß und rot sowie sämtliche Einmach-Artikel

## Revolver,

## Floberts, Browning-Pistolen

sowie dazugehörige Munition halte in reicher Auswahl stets am Lager.

Jaganinten, Drillinge, Purschbuchsen liefere zu billigsten Preisen.

> Bugo Backhaus, Bachenburg. Waffen und Munition.

Wir liefern aus unferer neu errichteten großen Trodenhalle auch Brivate direft 10000 Rilogramm

## Westerwälder

unferer beliebten Marte "Merandria" ju 80 Mart und 5000 Ritogramm ju 40 Mart gegen Raffa franto Baggon Brche in großen Stilden, auf Bunich mit der haud verladen oder in Gortierungen Dr. I, II und III.

Wiederverfaufer werben an allen Blagen, wo wir noch nicht vertreten find, angestellt, und erhalten Diefelben bie Roble ent predend billiger.

Gewerkichaft Hlexandria Weiterwälder Lignitkohlenbergwerk Sohn (Oberweitermald).

## Kinderwagen Sport-undbeiterwagen

in allen Preislagen

von der einfachsten bis feinften Ausführung hat in großer Auswahl ftets vorrätig

Karl Baldus, Sachenburg.

## Die Dachlchiefergruben Marzhaulen und Hardt

Bürgermeifterei Marghausen bei Sachenburg, find billig ju verlaufen. Ausfunft bei Oberlandesgerichtsrat Liertz, Cöln-Lindental, Klosterstraße 62



Huf Ceilzahlung Grittlaffige Roland - Fahrräder

I Jahr Garantie M. 95 .-Angahlung 20 M., monatlich 5 M.

Bei Bargahlung hober Rabatt. Rum C. Rojenau, Sachenburg.

> Zuckmeier Badenburg.

Rex Einkoch Apparen Rex-



Steinguttopfe in allen Größen.



3udthühner 90k. 1.50-2.00

Enten DR. 2.50 Gr. Riejenganje M. 4.50-5.00 verfenbet

Fr. Richter, Ellerfeld Gieg. Breielifte gratis.

Grünen

## Schlackenland

liefert bie

A.-G. Charlottenhütte Miederlebelden-Sieg.

#### Parterrewohnung in meinem Saufe Alexand ring ift fofort oder fpater

vermieten. Gran; Struif, Sachenbun

Junges Mädden gu einem Rinde gejudi 280? gu erfragen in ber

Suche jum 15. Geptember Mädchen

welches in Ruche und hautif Arbeiten erfahren ift.

Frau Weller Algelgifter Mühle b.Dachend

Suche für fofort ein ti

Frau Bierbrauch Sachenburg.

rofigem jugendfrifchem und blendend ichonem Ceist brauchen nur die echte

Steckenpferd - Lilienmilch-Se v. Bergmann & Co., Rab Preis a St. 50 Bf., ferner m

Cilienmilch-Eream Dada rote und sprobe Saut in einer m weiß u. sammetweich. Tube fo bei B. Orthey, Karl Dashad Georg Fleifchhauer in Bachesti

## Kopfgeist Pedicul

vernichtet sofort und

Kopflause mit Bru jowie alle andere Para garantiert unichadlich. Flaschen à 50 Pfg. 311 1

Karl Dashach, Hachenbur